

# MUSIK MACHT SPASS!

## Musikzweig an der HBG in Bochum

### 1. Überblick

Musik macht teamfähig, fördert und fordert das Miteinander, entwickelt emotionale und intellektuelle Fähigkeiten – vor allem aber: MUSIK MACHT SPASS!

Seit 1987 existiert an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bochum der Musikzweig, der das Profil der Schule entscheidend prägt. Über die Jahre hat sich ein reichhaltiges Musikleben entwickelt und etabliert: Musikklassen mit Orchesterarbeit als „Herzstück“ des Musikzweigs, Schulband und Chöre, Konzerte und musikalische Projekte, Musik-Leistungskurse in der Oberstufe, Klassenmusizieren und nicht zuletzt eine reichhaltige musikalische Ausstattung.

### 2. Musikklassenmodell Jg. 5-10

Schwerpunkt: Praktisches Musizieren in Orchestern

Im Musikzweig wird im Klassenverband unterrichtet: Zwei Klassen pro Jahrgang werden als Musikklassen mit erweitertem Musikunterricht von Jg. 5-10 geführt.

Ihre Schwerpunkte: Erlernen eines Instruments und gemeinsames Musizieren in Streich- und Blasorchestern.

Voraussetzungen und Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Um den besonderen Anforderungen der musikalischen Praxis gerecht zu werden, ist eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern notwendig. Diese Aufgabe nimmt in unserem Musikzweig die Musikschule der Stadt Bochum wahr, die sich mit ihren Fachkräften engagiert. Aus der Kooperation entwickelte sich mit der Zeit eine immer stärkere Verflechtung. Es wurden Unterrichtsformen und -methoden konzipiert, neu überdacht und weiterentwickelt.

Hinter diesem Konzept steckt der Gedanke, dass Lernen in der Großgruppe grundsätzliche Vorteile bietet. Diese reichen von der Motivation und Integration der Schüler bis zu der Tatsache, dass bestimmte musikalische Fertigkeiten wie z. B. Aufeinander-Reagieren, Zusammenspiel, rhythmische Sicherheit am besten in einer Lerngruppe zu vermitteln sind.

#### 2.1 Jg. 5-6: Musikklassen – 1. Phase

Von Beginn des fünften Schuljahres an steht das praktische Musizieren im Klassenverband im Vordergrund des Musikunterrichts, dazu gehören neben dem Erlernen des Blockflötenspiels der Umgang mit dem Orffschen Instrumentarium und das gemeinsame Singen. Dieser Unterricht findet dreistündig (60-Minuten-Modell) und teilweise in nach Vorkenntnissen differenzierten Kleingruppen (Blockflötenspiel) statt.

Durch die Musizierpraxis erlernen die Schülerinnen und Schüler erste musikalische Grundlagen (Notenkunde, Formenlehre etc.), die so nicht nur auf einer rein kognitiven Ebene „verstanden“, sondern im Spiel erlebt werden.

### 2.1.1 Instrumentenwahl

Um die Ende des 1. Schulhalbjahres stattfindende Instrumentenwahl vorzubereiten, werden zum einen im Musikunterricht die verschiedenen Instrumentengruppen (Tasten-, Schlag-, Zupf-, Streich- und Blasinstrumente) vorgestellt und praktisch erprobt.

Zum anderen gibt es einen besonderen Nachmittag, der den Fünftklässern die Entscheidung bei der Wahl erleichtern soll. Eröffnet wird dieser in der Regel mit einem kleinen Konzert bereits bestehender Orchestergruppen der Schule. Im Anschluss daran haben die Schüler die Möglichkeit, unter Anleitung der Instrumentallehrer der Musikschule sowie der Musiklehrer unserer Schule und älterer erfahrener Musikklassenschüler alle Instrumente noch einmal zu erproben.

Nach einer Bedenkzeit notieren die Schülerinnen und Schüler auf einem Wunschzettel die drei Instrumente, die sie besonders interessieren und gerne erlernen möchten.

Folgende Möglichkeiten werden angeboten:

Streichorchester mit ca. 20 Plätzen:

Geige (8-10) , Bratsche (4-6), Cello (3-4) , Kontrabass (2)

Blasorchester mit ca. 30 Plätzen:

Querflöte (6), Klarinette (6), Saxophon (4), Trompete (3), Posaune (3),  
Euphonium (3)

außerdem mit dabei: E-Bass (2) und Schlagzeug (2)

Klavier- bzw. Gitarrengruppe mit je 3-4 Plätzen

Nach Sichtung der Wunschzettel werden beide Orchester so besetzt, dass ein ausgewogener Orchesterklang entstehen kann. Jedes Kind erfährt zum Jahresende, welches Instrument es in den kommenden Jahren lernen wird. Dem Start zu Beginn des 2. Halbjahres steht damit nichts mehr im Weg!

Wichtig: Schule und Musikschule stellen über einen Zeitraum von zwei Jahren Leihinstrumente zur Verfügung (Ausnahme: Klavier, Schlagzeug).

### 2.1.2 Praktisches Musizieren im Orchester mit Streichinstrumenten

Der Streicherunterricht wird zweimal wöchentlich innerhalb des regulären Stundenplans im Orchesterverband von drei Lehrern in Team-Teaching-Form erteilt. Er orientiert sich an der von Paul Rolland in den USA entwickelten Methode für gemischte Streichergruppen.

In dem zweijährigen Unterricht stehen sowohl die Vermittlung instrumentaler Techniken als auch das gemeinsame Musizieren im Blickpunkt. So gehört z.B. das Einüben von Bewegungsabläufen für Streichinstrumente ebenso zum Programm wie das Spielen von Stücken, von ersten kleinen Liedern, über aktuelle Songs bis hin zum vierstimmigen Orchestersatz.

### 2.1.3 Praktisches Musizieren im Orchester mit Blasinstrumenten & Co.

Auch die beiden Orchesterstunden der Bläser sind Teil des Musikunterrichts und fest in den Stundenplan der Schülerinnen und Schüler integriert. Instrumentallehrer der Musikschule unterstützen die Orchesterarbeit und begleiten den Unterricht. Zusätzlich werden die Schülerinnen und Schüler – anders als die Streicher – schon in Jg. 5/6 in einer sogenannten "Registerstunde" in Kleingruppen intensiv auf ihren Instrumenten ausgebildet.

Inhaltlich orientiert sich die Arbeit mit dem Klassenblasorchester am Konzept der "YAMAHA Bläserklasse". In einer Einführungsphase erlernen die Schülerinnen und Schüler zunächst den richtigen Umgang mit ihren Instrumenten (Zusammenbau, Handhabung, Pflege). Es folgen Übungen zur Tonerzeugung auf dem Mundstück. Erste leichte Unisono-Spielstücke mit einzelnen Tönen werden durch Schlagzeugspiel und Klavierbegleitungen unterstützt. Nach und nach wird dabei der Tonraum erweitert.

Bereits nach einem Jahr ist die Gruppe in der Lage, mehrstimmige Bläserarrangements zu spielen. Der YAMAHA Bläserunterricht ist auf zwei Jahre konzipiert.

### 2.1.4 Praktisches Musizieren in der Kleingruppe

Neben den beiden Orchestergruppen, auf denen der Schwerpunkt des praktischen Musizierens in unserem Musikzweig liegt, haben einige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Instrumente Gitarre und Klavier in einer Kleingruppe zu erlernen. Beide Gruppen haben jeweils eine Instrumentalstunde pro Woche. Diese ist – parallel zu einer der beiden Orchesterstunden – im Stundenplan verankert.

### 2.1.5 Erfahrungen mit Jg. 5/6

Aufgrund unserer Erfahrungen mit Streich- und Blasorchestern halten wir folgende positive Aspekte für besonders wichtig:

- Musizieren im Klassenorchester führt auch Kinder an Musik heran, die sonst nicht in Kontakt mit einer Instrumentalausbildung kommen.
- Schon nach kurzer Zeit treten die Orchestergruppen öffentlich im schulischen und außerschulischen Rahmen auf.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Auftritte frühzeitig Erfolgserlebnisse.
- Der Motivationsgrad ist in beiden Gruppen hoch, da vor allem das Miteinander die Motivation für das weitere eigene Instrumentalspiel fördert.
- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen „spielerisch“ musiktheoretische Kenntnisse (z.B. Noten- u. Partiturbild, transponierende Instrumente).
- Das gemeinsame Musizieren fördert in hohem Maße soziales Lernen, denn das Spielen in einer Gruppe erfordert gegenseitige Hilfestellung und Rücksichtnahme.

## 2.2 Jg. 7-10: Musikklassen - Fortsetzung

Nach Ablauf der zwei Jahre (Ende 1. Halbjahr Jg. 7) entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit Eltern und Lehrern, ob sie ihr Instrument längerfristig erlernen wollen. In den bisherigen Jahrgängen haben sich fast ausnahmslos alle für eine Fortsetzung der musikalischen Ausbildung entschieden.

Damit ist in der Regel der Erwerb eines eigenen Instruments verbunden.

Der Instrumentalunterricht wird nun komplett von der Musikschule übernommen. Er findet dort in Kleingruppen statt, jetzt auch bei den Streichern.

Das gemeinsame Spiel in den Orchestern steht auch in den Jahrgangsstufen 7-10 im Mittelpunkt des Musikklassenunterrichts und wird innerhalb des regulären Stundenplans fortgesetzt.

## 2.3 Orchesterfahrten

Alle Orchesterschüler fahren zweimal im Laufe der Sek I zu einer Orchesterfahrt (Oer-Erkenschwick). Diese Fahrten sind für alle ein besonderes Erlebnis. Ausgiebige und intensive Proben außerhalb des üblichen Schulgeschehens sowie das jahrgangsstufenübergreifende Miteinander werden von den jungen Musikerinnen und Musikern geschätzt.

## 2.4 Präsentation der Orchesterarbeit

Die Ergebnisse der Probenarbeit während der Orchesterfahrten werden im Anschluss in Orchesterkonzerten der Schulgemeinde präsentiert.

Außerdem treten die Orchester bei weiteren schulischen wie außerschulischen Anlässen auf, z.B. bei Einschulungs- und Entlassfeiern, beim Bochumer Musiksommer, bei Sankt Martins-Feiern.

# 3. Musik in der Oberstufe

Neben den Musik-Grundkursen bietet die HBG seit über 20 Jahren einen Musik-Leistungskurs an, bei dem Schülerinnen und Schüler sich auf vielfältige Weise vertiefend mit Musik auseinandersetzen können.

Besonderheit dieses Kurses ist das Kompositionsprojekt, das seit fast zwanzig Jahren in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Orchester „de ereprijs“ in der Q2 durchgeführt wird. Die LK-Schüler fahren dabei zunächst zu einem Kennenlernnachmittag nach Apeldoorn. Workshops mit jungen Komponisten und ein Konzert von „de ereprijs“ soll die Schülerinnen und Schüler auf die anstehende Aufgabe einstimmen.

Wieder zu Hause komponieren die Schüler – unterstützt von ihren Musiklehrern – in einem zeitlichen Rahmen von ca. 3 Monaten für die „de ereprijs“-Besetzung (Bläser, Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, Klavier). Die Kompositionen werden dann als krönender Abschluss dieses Kreativprojektes an einem besonderen Konzertabend von „de ereprijs“ uraufgeführt.

## 4. Weitere musikalische Aktivitäten

Über den Unterricht hinaus haben Schülerinnen und Schüler an der HBG die Gelegenheit, Musik zu machen:

- Das Mittagsorchester bietet allen Instrumentalisten - egal ob mit dem Streich- oder Blasinstrument, Schlagzeug oder Klavier - Gelegenheit, gemeinsam zu musizieren und besondere Veranstaltungen (z.B. Weihnachtssingen, Pausensingen) musikalisch mit zu gestalten.
- Zwei Schulchöre – einer für die Jahrgänge 5-7, einer für die Jahrgänge 8-13 – und die Schulband proben einmal wöchentlich und fahren alle zwei Jahre zu intensiven Probentagen auf die Burg Bilstein. Das Publikum hatte in den vergangenen Jahren Gelegenheit, außergewöhnliche Aufführungen zu erleben: Musicalaufführungen, Weihnachtssingen, Themenabende u.a. Daneben wirken die Chöre bei der Gestaltung von Schulfeiern mit und engagieren sich auch außerhalb des schulischen Rahmens (z.B. Singen im Altersheim, Inklusionsprojekt).
- Beim Musikalischen Abend, der mittlerweile zur Tradition der HBG gehört, können Schülerinnen und Schülern solistisch oder in kleinen Ensembles ihr Können präsentieren. Hier haben auch musikalische Talente außerhalb der Musikklassen Gelegenheit aufzutreten.